

## **Strache warnt: Wien ist kaputt - Zeit für den Wandel!**

Strache startet Wahlkampf in Wien, kritisiert Zustände und fordert Maßnahmen gegen Extremismus und Integrationsprobleme.



**Wien, Österreich** - Am 27. März 2025 eröffnete Heinz-Christian Strache seinen Wahlkampf zur Stadtvertretung in Wien und äußerte dabei seine bedenklichen Ansichten über den aktuellen Zustand der Stadt. Er betonte, dass viele Bürger das Gefühl hätten, Wien sei „kaputtgegangen“ und nicht mehr ihre Stadt. Oft erhalte er auf der Straße die Rückmeldung, dass alles unternommen werden müsse, um die Stadt zu retten. Strache sprach die wachsende Verunsicherung der Bevölkerung über die Kriminalitätsentwicklung, hohe Sozialleistungen für Zuwanderer und Missstände im Gesundheitswesen an.

Der politische Höchststand von Straches Rede war sein klarer Standpunkt gegenüber Migranten: Er kritisierte das Verhalten

von Menschen, die sich nicht benehmen könnten, und stellte klar, dass er nichts gegen gut integrierte Migranten habe. Zudem forderte er ein entschiedenes Vorgehen gegen Extremismus. Diese Themen greifen in die Debatten über Migration und Integration in Wien ein, welche zunehmend an Bedeutung gewinnen. **Wien.gv.at** liefert umfassende Daten, die auf die Pluralisierung der Gesellschaft hinweisen und die wirtschaftliche Bedeutung von Zuwanderung in der Stadt beleuchten.

## **Politische Rivalitäten und persönliche Enttäuschungen**

Strache ließ kein gutes Blatt an der österreichischen Sozialdemokratie (SPÖ) und Bürgermeister Michael Ludwig. In seinem Fokus standen auch die Wiener Freiheitlichen unter Dominik Nepp, denen er vorwarf, sich im Wahlkampf an den politischen Islam anzubiedern. Strache, der aus der FPÖ ausgeschlossen wurde, fühlt sich von der aktuellen Entwicklung seiner ehemaligen Partei enttäuscht. Dies ist bereits sein zweiter Versuch, mit einer neuen Liste bei den Wahlen in Wien anzutreten, nachdem er bei seinem ersten Anlauf nur 3,27 Prozent der Stimmen erhielt.

Strache blieb optimistisch und äußerte, dass er trotz seines gescheiterten ersten Versuchs nun erneut antreten könne, da er die erforderlichen Unterschriften gesammelt habe. Umfragen weisen jedoch darauf hin, dass die Fünf-Prozent-Hürde erneut verfehlt werden könnte, was seine Chancen auf einen Sitzeintritt in das Stadtparlament stark beeinträchtigen würde. Dennoch erklärte er, dass er von Umfragen wenig halte, da diese oft irreführend seien.

Sein Engagement erklärt Strache mit Überzeugung, Idealismus und Leidenschaft für die Stadt Wien. Er machte in seiner Rede deutlich, dass er für Wien „brennt“ und an seine Vision für die Zukunft der Stadt glaubt. Straches Haltung und die Herausforderungen, die ihn umgeben, werfen ein Licht auf die

aktuellen gesellschaftlichen Debatten in Wien, die durch die Faktoren Migration, Integration und Diversität geprägt sind.

Die Stadt Wien führt regelmäßig Befragungen durch, um die Meinungen der Bewohner über das Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu erfassen. Diese wissenschaftlich fundierten Datenerhebungen sind von zentraler Bedeutung für die Gestaltung einer Politik, die den komplexen Herausforderungen der Stadt gerecht wird, so die Analyse auf **ORF Wien**.

Details	
<b>Vorfall</b>	Wahlen
<b>Ort</b>	Wien, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.kleinezeitung.at">www.kleinezeitung.at</a></li><li>• <a href="http://wien.orf.at">wien.orf.at</a></li><li>• <a href="http://www.wien.gv.at">www.wien.gv.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**